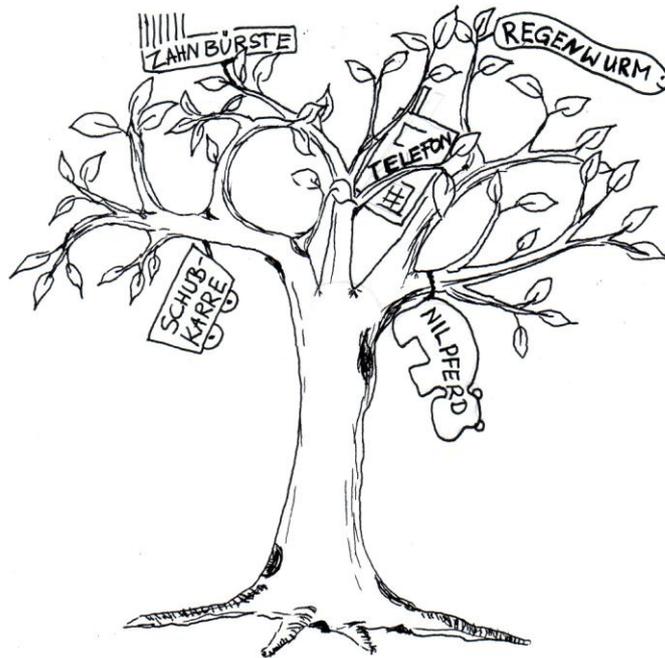




2.3.3 Eine Fantasiegeschichte schreiben (Schuljahrgang 4)

Aufgaben zur kreativen Sprachgestaltung

1. Am alten Geschichtenbaum wachsen unterschiedliche Wörter. Alle gehören zu einer Geschichte. Denke dir einen Satz aus, in dem alle diese Wörter vorkommen. Das ist der erste Satz der Geschichte des Geschichtenbaumes. (AFB III)



Bildgestaltung: Alexandra Ritter

2. Schreibe die Geschichte des Geschichtenbaumes auf. Wie heißt die Geschichte? Überlege dir eine treffende Überschrift. (AFB III)
3. Male einen eigenen Geschichtenbaum, an dem ganz andere Wörter wachsen. Gib diesen Baum einer Mitschülerin/einem Mitschüler mit dem Auftrag, eine Geschichte dazu zu erfinden. (AFB III)



Zur Überarbeitung

4. Überprüfe deine Geschichte. Beachte folgende Kriterien: (AFB III)

- Erzählanlass, Verlauf, Auflösung/Schluss,
- sinnvolles Einbeziehen der Wörter,
- Auswahl treffender Substantive, Verben, Adjektive,
- Zeitformen der Verben,
- wechselnde Satzanfänge,
- Beachtung der wörtlichen Rede, Fragen, Ausrufe.

5. Stelle deine Geschichte einer kleinen Gruppe von Schülerinnen und Schülern im Rahmen einer Schreibkonferenz vor. Beachte besonders die Vereinbarungen für die Arbeit in Schreibkonferenzen. (AFB III)

4. Überarbeite deine Geschichte. Entscheide dabei, welche Hinweise deiner Mitschülerinnen und Mitschüler du berücksichtigen möchtest. Nutze für die Überarbeitung auch dein Wörterbuch. (AFB III)

Hinweise:

- *Das Sprachspiel regt die kreative Gestaltung einer Geschichte an, da die einzelnen Wörter in keinem erkennbaren Zusammenhang zueinander stehen und deshalb einen deutungsoffenen Umgang möglich machen. So greifen die Kinder nicht nur bestehende Geschichtenmuster auf, sondern finden in der eigenen Gestaltung zur Darstellung eigener Fantasieinhalte mit persönlich bedeutsamem Bezug.*
- *Es können auch andere Wortkombinationen genutzt werden, z. B.:*
 - Regenwurm, Schubkarre, Gummibär, Telefon, Kaffeetasse;
 - Amsel, Schubkarre, Maulwurf, Regen, Zahnbürste;
 - Igel, Schubkarre, Zahnbürste, Fuchs, Radio.*Mehr als fünf Wörter sollten allerdings nicht vorgegeben werden!*
- *Die Konzeption eines eigenen Geschichtenbaumes für eine Mitschülerin/ einen Mitschüler stellt eine spielerische Unterstützung der konzeptionellen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler dar. Indem sie eigene Wortkombinationen zusammenstellen, antizipieren sie auch eigene Sinnzusammenhänge, in denen diese auftreten können. Der Abgleich der eigenen Vorstellungen mit dem Ergebnis des Gegenübers macht den Kindern die Einzigartigkeit kreativer Tätigkeiten bewusst.*
- *Für die Überarbeitung gelten die vorgegebenen Kategorien nur als Vorschläge. Konkret müssen sie gemeinsam mit den Kindern im Unterricht entwickelt werden.*